

Musterbewerbung

Hinweis: Die beantragte Netto-Pflanzfläche muss eine Größe zwischen 0,5 und 3 Hektar aufweisen, um im Auswahlprozess berücksichtigt zu werden. Die Netto-Pflanzfläche umfasst die Gesamtheit jener Flächen, auf denen tatsächlich Bäume gepflanzt werden. Diese können sich aus mehreren Teilflächen zusammensetzen oder aus einer Gesamtpflanzfläche bestehen. Sollte die Netto-Pflanzfläche mehr als 3 Hektar umfassen, können nur die Flächenanteile bis maximal 3 Hektar in den Auswahlprozess einbezogen werden. Weitere Informationen finden Sie in der WeReforest-Vergaberichtlinie.

Persönliche Daten	
Name, Vorname	Max Mustermann
Anschrift	Musterstraße 1 Musterhausen
E-Mail	m.mustermann@muster.de
Telefon	1234-56789
Abweichender Ansprechpartner	
Katasterangaben und flächenbezogene Daten der beantragten Fläche	
Gemarkung	Sonnenberg
Flur und Flurstücknummer(n)	7, 50
(Teil-) Flächengröße	Die beantragte Fläche umfasst 1,4 ha.
Gesamtfläche	Die Gesamtfläche des Flurstücks umfasst 9,6 ha.
Besitzart	Privatwald im Besitz eines kleinen Forstbetriebs
Forstamt	Musterforstamt
Revier	Musterrevier
Abteilung, Bestand	9
Beschreiben Sie in einem kurzen Überblick Ihren Betrieb und ob/in welchem Umfang Sie von den vergangenen Schadereignissen betroffen waren	<p>Beispieltext (Forstbetrieb / Rahmenbedingungen / Hintergrund für die Förderung der Maßnahme):</p> <p>Der Forstbetrieb Mustermann bewirtschaftet 57 ha Waldfläche im Nebenerwerb.</p> <p>Die Betreuung erfolgt durch das staatliche Forstamt. Zu großem Teil handelt es sich bei den Waldbeständen um überwiegend mesotrophe, mäßig-frische Buchenstandorte mit einigen Restflächen mittelalter Fichten-Bestände. Diese befinden sich zunehmend durch Trockenheit und Borkenkäfer in Auflösung. Auch die Buche weißt an den trockeneren Hängen zunehmend Schäden auf und ist abgängig.</p> <p>Inzwischen liegen rund 10 ha der Betriebsfläche kahl, welche wiederbegründet werden. Trotz der angestrebten Nutzung der Naturverjüngung läuft diese nur spärlich auf und zahlreiche</p>

	zusätzliche Pflanzmaßnahmen sind notwendig, auch zur Anreicherung der Baumarten.
Anmerkungen	
Standörtliche Rahmenbedingungen	
Exposition (Nord, Ost, Süd, West)	West
Lage (Ebene, Hang, Unterhang usw.)	Schwachgeneigter Hang
Wasserversorgung (pflanzenverfügbares Wasser)	Frisch
Mittlerer Jahresniederschlag (mm)	600mm
Mittlere Jahresdurchschnittstemperatur (C°)	9,6 C°
Standortseinheit	Basalt mit Lösslehm
Bodenbeschaffenheit	Tiefgründiger, schluffiger Lehm
Humusart (Mull, Moder, Rohhumus)	Moder
Nährstoffversorgung	Eutroph
Potentielle natürliche Vegetation (pnV)/Waldentwicklungstyp (WET)	WEZ10 Eiche-Hainbuche
Waldfunktionen vorhanden?	Wasserschutzgebiet und Heilquellenschutzgebiet
Zertifizierung vorhanden? (PEFC, FSC, sonstige)	PEFC
Infos zu angrenzenden Flächen (Baumarten, Bestandesalter)	Die angrenzenden Flächen bestehen größtenteils aus 60 bis 80 Jahre alten Buchen- und Fichtenbeständen. Aufgrund der zunehmenden Trockenheit und Käferschäden weisen die Fichten erhebliche Vitalitätseinbußen auf. Die Buchenbestände sind überwiegend gut etabliert, zeigen aber ebenfalls erste Trockenschäden.
Maßnahmen	
Erläuterung der geplanten Maßnahme	Beispieltext (möglichst klares Konzept für die Umsetzung):
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvorbereitung • Gewünschte Baumartwahl (BA) • Pflanzsortiment und -größe je Baumart • Pflanzzahl pro Hektar je Baumart • Pflanzverband (z.B. Reihenpflanzung, Trupp-, Grupp- und Nesterpflanzung) • Pflanzverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvorbereitung: Mulchen • Baumarten: Eiche, Hainbuche, Kirsche • Pflanzsortiment und -größe: 2/0, 50-80 cm; Pflanzzahl pro ha: 6400 Eiche, 1500 Hainbuche, 100 Kirschen; • Pflanzverband: 2,5 m x 0,5 m; abwechselnd 4 Reihen Traubeneiche, 1 Reihe Hainbuche. • Am Flächenrand Gestaltung eines Waldinnensaumes mit Kirsche • Pflanzverfahren: Hohlspaten • Verbisschutz: Gatter • Pflegekonzept: regelmäßiges Freischneiden, voraussichtlich 2 mal jährlich

<ul style="list-style-type: none"> • Konzept der Maßnahmen zum Verbisschutz • Angestrebtes Pflegekonzept • Optional: Waldrandgestaltung, Maßnahmen mit naturschutzrelevantem Mehrwert, Walderschließung 	
Verfahrenstechnik von Pflanzungen	<p>Für die Pflanzung soll das Hohlspatenverfahren angewendet werden, da dies eine bodenschonende Technik ist und die Setzlinge effizient in den vorbereiteten Boden eingebracht werden können. Eine flächige Befahrung zur Vorbereitung der Pflanzfläche ist nicht oder stark eingeschränkt vorgesehen.</p>
Bestandesbegründung (Feinerschließung und Pflegeerschließung)	<p>Die Erschließung des Bestandes orientiert sich an bereits etablierten Feinerschließungslinien. Der Rückegassenabstand beträgt 40 Meter. Die Pflege der Jungpflanzen erfolgt über Pflegepfade mit Freischneider.</p>
Kostenkalkulation anhand der Maßnahmenbeschreibung Bitte führen Sie anhand der Maßnahmenbeschreibung eine möglichst detaillierte Kostenkalkulation mit aktuellen Preisen durch.	<p>Mulchen: 3000,- Euro Pflanzenankauf: 16800,- Euro Pflanzung: 7840,- Euro Gatter liefern und montieren: 5500,- Euro (Knotengeflecht 160 x 23 x 15) Summe: 33.140 Euro</p> <p>Kostenvoranschlag liegt vor (Ja/Nein)</p>
Weitere Anmerkungen	
Anmerkungen und Fragen	<p>Geplanter Maßnahmenbeginn Herbst 2025 oder Frühjahr 2026, bei Förderzusage wird Beginn entsprechend angepasst/abgesprochen.</p>